

Die Zeiten ändern sich

doch manches ändert sich nie

Von venus007

Kapitel 1:

Die Zeiten ändern sich

Hallo, meine zweite Ff is on. Es geht um Harry Potter oder besser um Hermine Granger.

Ich hab zur Zeit eine sadistisch Ader und daher baut sich etwas viel spannung auf!!!!
Ich hoffe sie gefällt euch.

Venus007

Die Zeiten ändern sich

Da stand sie nun, mitten in New York, vor der Uni in der sie nun weiter studieren sollte. Sie freute sich auf ihr Studium, sie studierte Zaubersprüche und Verteidigung gegen die dunklen Künste. Danach? Sie wusste es nicht genau. Hogwarts, ja, Hogwarts wäre wirklich toll. Da hatte sie schon ihre Schulzeit verbracht. Zuerst war sie 5 Jahre in Gryffindor, danach musste sie das Haus wechseln... nach Slytherin!!! Ja, sie das Schlammlut kam nach Slytherin, doch damals war sie kein Schlammlut mehr. Sie war von da an die Tochter des Hauslehrers, sie war von da an Hermine Granger-Snape. Ihre Mutter kannte Snape und von ihm wurde sie schwanger, zuerst war es ein Schock für Hermine, doch sie gewöhnte sich schnell in Slytherin ein und sogar Mister Ich-bin-so-toll Malfoy war nett zu ihr!!! Ob von allein, dem Druck seines oder ihres Vaters war ihr egal. Sie bestand natürlich mit Bravour und war die Jahrgangsbeste. So bekam sie das Stipendium für NY, wo sie schon seit zwei Jahren war. Sie ging in das Innere der Uni und staunte nicht schlecht, die Uni war faszinierend und das jedes Jahr aufs neue, fast wie Hogwarts... *Nein, hör auf daran zu denken*, schalt sie sich in Gedanken. Wie sie so durch die Gänge der Uni lief merkte sie nicht, wie sie auf einmal gegen jemanden stieß. Sie fiel hin und sah, wie ihr eine Hand zum Aufstehen angeboten wurde. Sie nahm sie dankend an und schaute dann auf die Uhr. "Scheiße, so spät! Ich muss weg, tut mir leid, dass ich dich umgerannt hab. Man sieht sich." und damit war sie weg. Der junge Mann konnte nur lächeln und den Kopf schütteln. *Sie hat sich kein bisschen verändert*, dachte er, während er auch in seine Vorlesung ging.

Sie nahm ihren Schlüssel und schloss das Schloss auf. *Puh, endlich zu Hause. Warum ist die Uni nur so stressig? Naja, aber es macht Spaß* sie schmiss ihr Zeug in eine ecke und machte sich dann erst mal über ihren Kühlschrank her. Sie versuchte es zumindest, denn als sie die Tür öffnete wurde ihr schlecht. Sie rannte aufs Klo und entleerte erst mal ihren Magen. *ich sollte echt mal zum Arzt, das geht schon seit Wochen so!!!* Sie beschloss sich nur noch einen Tee zu machen, bei ihrem Arzt nach einem Termin zu fragen und dann ins Bett zu gehen.

Am nächsten Morgen ging sie unter die Dusche und fuhr danach zu ihrem Arzt. Sie musste nicht lang warten und ging zu ihm in das Untersuchungszimmer. "So , Miss Granger, was fehlt Ihnen denn?", fragte der Arzt sie. "Ich hab seit ein paar Wochen ab und zu Übelkeit und muss mich dann immer übergeben. Grassiert denn zur zeit ein Magen-Darm-Infekt???", antwortete sie wahrheitsgemäß. "Nein, Miss Granger, aber könnte es sein, dass sie schwanger sind???" Hermine Augen weiteten sich. Sie und schwanger??? War das denn möglich? Nein... doch, vor zwei Monaten hatte sie einen One-night-stand und sie hatte nicht verhütet!!! *Wie dumm bist du eigentlich Mina!!!!???* "Ja, das könnte durchaus möglich sein." "Dann schlage ich vor, sie gehen zu ihrem Frauenarzt und lassen sich von ihm untersuchen." "Ja, das wird wohl das Beste sein, danke und auf ein hoffentlich nicht zu baldiges Wiedersehen.", und damit verabschiedete sie sich. Sie machte sich gleich auf den Weg zu ihrem Frauenarzt und bekam auch gleich einen Termin.

Sie stand wieder auf der Straße und sah ziemlich blass aus. *Ich bin schwanger, ich bin schwanger, ich bin schwanger!!!* Immer wieder wiederholte sie diesen Satz und so merkte sie wieder nicht, wie sie gegen jemanden stieß. Mina bereitete sich schon auf den Aufprall vor doch nichts geschah! Sie spürte wie sich zwei starke Arme um sich schlangen und sie festhielten. Sie roch einen Duft, der ihr sehr bekannt vor kam und als sie hoch sah blickte sie direkt in die Augen von ihm....

Fortsetzung folgt